

wann immer du es tust

wieder steh ich hier alleine
du bist nicht bei mir
vergessen konnte ich dich nie
die beste Zeit die war mit dir

ich weiß nicht
ich weiß nicht
was ich sagen soll
wenn du mich fragst
ich weiß nicht
ich weiß nicht

wann immer du es tust
wenn du mich killst
dann gibt es keine Lügen
verlang alles was du willst

wieder steh ich hier alleine
und ich denk an dich
ich brauch heut Nacht ein Wunder
so eines wie dich

ich weiß nicht
ich weiß nicht
was ich sagen soll
wenn du mich fragst
ich weiß nicht
ich weiß nicht

wann immer du es tust
wenn du mich killst
dann gibt es keine Lügen
verlang alles was du willst

Text: Oliver Glenn

Musik: Oliver Glenn + Gerald Landschützer

geh nicht

schon wieder so ein Tag in meinem Leben
das hat sich alles für mich einfach so ergeben

da sag ich kein Wort
da bleib ich lieber stumm
dieses verdammte Gefühl
von Sehnsucht bringt mich um

geh nicht ohne
geh nicht ohne
wieder zu kommen
ohne wieder zu kommen

dieser Tag in meinem Leben was für ein Segen
in die Wüste lass mich fahren um für diesen Tag zum beten

da sag ich kein Wort
an keinem Ort ohne dich
dieses verdammte Gefühl
meinen Verstand verlier ich

geh nicht ohne
geh nicht ohne

da sag ich kein Wort
da bleib ich lieber stumm
dieses verdammte Gefühl
von Sehnsucht bringt mich um

geh nicht ohne
geh nicht ohne

ein Kind der Liebe

und dann fangt es wieder an und ich weiß ned warum
das ich mich ständig dreh im Kreis um dich herum
und dann fangt es wieder an und ich weiß ned warum
es hört nicht auf zu stürmen ich steh mitten im Sturm

lass mi ned allan
lass mi ned allan
weil ma nur zu zweit trama kann
lass mi ned allan
lass mi ned allan

**siehst du wie sie tanzt ein Kind der Liebe
die Herzen san gebrochen nur ihres ned
siehst du wie sie lacht ein Kind der Liebe
der Himmel hat sie geboren heute Nacht**

und dann fangt es wieder an und ich weiß ned warum
es ist nimmer so wie früher ja es spricht sich herum
und dann fangt es wieder an und ich weiß ned warum
ich greif geblendet nach der Sonne um mich herum

lass mi ned allan
lass mi ned allan
weil ma nur zu zweit trama kann
lass mi ned allan
lass mi ned allan

siehst du wie sie tanzt
siehst du wie sie tanzt

und dann fangt es wieder an und ich weiß ned warum
dein Inferno Glitzer Engel dreht um mich herum
und dann fangt es wieder an und ich weiß ned warum
so angesagt das Posing für das neue Album

siehst du wie sie tanzt
siehst du wie sie tanzt

Text: Oliver Glenn
Musik: Oliver Glenn + Gerald Landschützer

Schach Matt Marie

ich bitte dich komm zurück zu mir
den ohne dich schaff ich das nicht hier
du fehlst so sehr in jedem Augenblick
und ohne Dich find ich hier kein Glück

du bist das Gegenteil von allem was ist
ich liebe dich für das was du bist
das erste Mal vergießt man nie

Schach Matt Marie
Schach Matt Marie

ich seh wie die Zeit in meiner Hand zerinnt
ich habe es wohl anders nicht verdient
wie konnte ich einfach nur so gehen
ohne dich noch einmal wieder zu sehen

ich will kein Mitleid wenn ich dir gesteh
ich vergesse alles wenn ich dich seh
das erste Mal vergießt man nie

Schach Matt Marie

wer hat sich das alles für uns ausgedacht
ich hab so oft darüber nachgedacht
dieser Weg scheint so endlos ohne dich
was ist bloß los das ich hier verlier

du bist das Gegenteil

Schach Matt Marie
Schach Matt Marie
Schach Matt Marie

ich will kein Mitleid

Schach Matt Marie
Schach Matt Marie
Schach Matt Marie

Glück es schneit

Ich bin dem Tod begegnet
wir haben uns geliebt
ich habe zu ihm gesagt
wie schön das es dich gibt
du hältst mich wohl für verrückt
das kann ich nicht verstehen
ich weiß das du die Tage zählst
bis wir uns wieder sehen

**wenn es nur einen geb
der zum Himmel sich erhebe
von hier weg trägt all das Leid
für uns allezeit
wenn es nur einen gebe
der zum Himmel jetzt schreit
all die Worte das auf uns nieder
Glück es schneit**

wie soll ich dir das erklären
vielleicht hast du ja damit recht
es hat damit nichts zu tun
sie hat gesagt es geht ihr schlecht
da muss ich einfach weg
in ihrem Zimmer brennt noch Licht
zuhause ist es wie immer
das ist einfach nichts für mich

wenn es nur einen

du musst es mir nicht erklären
ich will das alles nicht hören
das kann doch wirklich nicht sein
da bleib ich lieber allein
vielleicht wär es besser zu sterben
denn diese Welt ist nicht gut
für einen kurzen Moment
stell ich mir vor wie ich es tu

wenn es nur einen

Text: Oliver Glenn

Musik: Oliver Glenn + Gerald Landschützer

du warst die Asche und ich der Regen

dann tu ich so als wäre was gewesen
ich hör wie du sagst so würde dir das gefallen
dann stelle ich mir vor wie aufgeht die Sonne
und wir dagegen knallen
in meinem Gesicht trag ich deine Narben
ich habe so viele Namen man mich findet nicht
nun ziehen los deine Legionen
ich kann garantieren für nichts

du warst die Asche und ich der Regen
du warst die Asche und ich der Regen

irgendwann werd ich es glauben müssen
Weit weg von hier geht < die Zeit vorüber
keine Lust von hier ab zu hauen
in Flammen steht die Sonne gegenüber
Irgendwann willst du es nicht mehr hören
alle Zeit dieser Welt wir hatten
irgendwie hat uns das überholt
völlig außer Kontrolle geraten

du warst die Asche und ich der Regen
du warst die Asche und ich der Regen

ab zu warten wird nicht mehr reichen
weck auf mich um mir bewusst zu machen
vor den Mond schiebt sich die Sonne
es ist Zeit um aufzuwachen
keine falschen Illusionen
nie wieder kehrt die Zeit die verloren
kann mich nicht satt sehen an dir
wir sind für die Liebe geboren

du warst die Asche und ich der Regen
du warst die Asche und ich der Regen

ich hab dich hundertmal dich im Schlaf berührt
an meiner Hand dich geführt
ich war viele Male auf diesem Planet
denn du bist die Antwort auf mein Gebet

ich habe hundertmal deine Kind
geboren dein Erbe gerettet als es
schon war verloren ich hab viele male
geschenkt dir das Leben

du warst die Asche und ich der
Regen du warst die Asche und
ich der Regen

alles kann sich ändern

wo bleibt dein Optimismus
Optimisten gehört die Welt
soll ich es tun soll ich es lassen
alles fängt an zusammen zu passen

**in endloser Bewegung mal laut mal leise
wie ein Vogel frei das Leben eine Reise
lass uns noch einmal die Sonne auf geh sehen**

**alles kann sich ändern sag ist das schön
alles kann sich ändern sag ist das schön
alles kann sich ändern weil ich auf dich steh**

Ich vermisse das Gefühl
das hat der Regen wohl weggespült
keiner kann sagen wohin des führt
viel Zeit nicht bleibt ein jeder spürt

ein warmer Sommerregen verwischt deine Spur
ich schau dir stundenlang noch nach keine wie du
niemand von uns kommt in diesen Tag zurück

**alles kann sich ändern sag ist das schön
alles kann sich ändern sag ist das schön
alles kann sich ändern weil ich auf dich steh**

**in endloser Bewegung mal laut mal leise
wie ein Vogel frei das Leben eine Reise
lass uns noch einmal die Sonne auf geh sehen**

**alles kann sich ändern sag ist das schön
alles kann sich ändern sag ist das schön
alles kann sich ändern weil ich auf dich steh**

**weil ich auf dich steh
weil ich auf dich steh**

Text: Oliver Glenn

Musik: Oliver Glenn + Gerald Landschützer

schrei nach Liebe

stufenreines Elexier
auf den du wartest sitzt schon neben dir
du weißt es nicht wer es ist
doch wenn du mich siehst erkennst du mich

du fragst mich wohin ich sag dir nichts
du fragst wann ich komm ich sag dir nichts
doch ich will es dir sagen ich will es dir sagen
stell mir keine Fragen

**und ich schrei nach Liebe
ich hoffe das du mich hörst
und ich schrei nach Liebe
bis du wieder mir gehörst
und ich schrei nach Liebe
bist du wieder bei mir bist
und ich schrei nach Liebe**

jetzt geht die Zeit vorüber
ist sie einmal weg kommt sie nie wieder
wenn du und ich jetzt gehen
werden wir uns schon bald wieder sehen

du fragst mich wohin ich sag dir nichts
du fragst wann ich komm ich sag dir nichts
doch ich will es dir sagen ich will es dir sagen
stell mir keine Fragen

ich schrei nach Liebe

**ich weiß wer du bist
ich weiß was du denkst
ich weiß was du willst
manchmal stell ich mir vor
das du die Augen schließt
und nicht mehr bei mir bist**

**und ich schrei nach Liebe
und ich schrei nach Liebe
und ich schrei nach Liebe
und ich schrei nach Liebe
schrei nach Liebe**

Text: Oliver Glenn
Musik: Oliver Glenn + Gerald Landschützer

Temple of love

die Welt da draußen steht auf einem Bein
wortlose Gottessucher fangen Seele ein
Gott hilft denen die sich selber helfen
Entscheidungen zu treffen

gib es mir baby ahahah
gib es mir baby ahahah
gib es mir baby ahahah

lauf zum Temple of love

nicht immer muss es stimmen was man hört
alles zu glauben einem in die Irre führt
süchtig nach Glück der Mond freie Sicht
der schaut dir zu

gib es mir baby ahahah
gib es mir baby ahahah
gib es mir baby ahahah

lauf zum Temple of love

wir brauchen Dur wir brauchen moll
von allem wollen wir immer mehr
wir treffen nur in das Schwarze
extraordinär
gut für dein Image gut für mich
wir brauchen von Allem mehr
einmal reicht nicht zweimal nie
extraordinär

lauf zum Temple of love <

Text: Oliver Glenn

Musik: Oliver Glenn + Gerald Landschützer